

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Juni 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 171

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 6.6.43. Profess feier, Zeitliche eine und Ewige zwei, im Guthirten kloster, 8.00 - 10.15 Uhr Rektor predigt über den Heroismus des Klosterordens. Sekretär fährt, weil Bruder immer noch nicht frei ist.

Agnes Dingfelder, rede auch scharf mit dem immer noch fanatischen Vater, wohnt im Marienstift, - unter strenger Führung, in der Vereinsbank, wollte Lebensmittel bringen - Nego [*Lat. „Ich verneine“*]. Erhält Marienpredigt mit Weihegebet.

Olga Aichner, Pflegerin Rom, habe dem Heiligen Vater gesagt, daß sie hierher fahre, ihre Mutter zu besuchen, und will meine Antwort bringen, dafür: Der Heilige Vater habe den Weihbischof früher weihen lassen und damit große Wohltat erwiesen, mit der Gesundheit gehe es besser - was sie daraus macht, weiß man natürlich nicht.

16.00 Uhr Maria Domuslohnner, erst in der Kapelle, bringt dann Honig herauf und Eier - die Brotmarken, die bereits auf dem Tisch liegen, zurückgegeben, soll nicht mehr bringen. Vierzig Kolleginnen und wenige gehen in die Kirche.